

Kompetenzzentrum für Technik und Management nimmt Fahrt auf

Erste IHK-Industriemeister-Ausbildung am „kunststoffcampus bayern“

Weißenburg – Vor einem Jahr begründete sich das „Berufliche und akademische Kompetenzzentrum für Technik und Management am „**kunststoffcampus bayern**“ in Weißenburg als Kooperation der Hochschule Ansbach, der Technischen Hochschule Deggendorf, der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Fachschule für Kunststofftechnik und Faserverbundtechnologie in Weißenburg. Die bayernweit einmalige Bildungsinitiative hat sich zum Ziel gesetzt, innovative und anspruchsvolle Weiterbildungen für Unternehmen und Berufstätige im Schwerpunktbereich Kunststofftechnologie gemeinsam und Bildungssystem-übergreifend zu gestalten.

Im Kompetenzzentrum sind anerkannte schulische, berufliche und akademische Abschlüsse im technisch-gewerblichen Bereich sowie Managementqualifikationen vereint, die verzahnt gestaltet sind. Wer sich hier weiter entwickeln und z. B. die Techniker- oder Meisterausbildung mit einem Ingenieur- oder Management-Studium verbinden möchte, kann mit abgestimmten Übergängen und einer hohen Durchlässigkeit, die bereits erworbenes Wissen berücksichtigt, Studienzeiten optimieren.

Alle dort angebotenen Qualifizierungen sind mindestens auf der Niveaustufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens angesiedelt. Im sogenannten DQR sind Kompetenzniveaus von Bildungsabschlüssen definiert, um eine Vergleichbarkeit herzustellen und die Mobilität der Absolventen zu befördern.

„Die Bildungsinitiative schafft beste Voraussetzungen, um die Anforderungen von ‚Industrie 4.0‘ zu meistern, die übergreifendes technologisches und betriebswirtschaftliches Verständnis sowie ganzheitliches Prozessdenken erfordern“, so Markus Löttsch, Hauptgeschäftsführer der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Die IHK startet im Februar erstmals mit einem berufs begleitenden Praxisstudium zum Industriemeister Kunststoff und Kautschuk am „**kunststoff**campus bayern“ in Weißenburg, das eine hervorragende technische Labor- und Maschinenausstattung und eine moderne Lernumgebung für kleinere, persönliche Studiengruppen bietet.

Landrat Gerhard Wägemann freut sich in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates der TSZ Weißenburg GmbH – der verantwortlichen Eigentümerin des „**kunststoff**campus bayern, Technologie- und Studienzentrum Weißenburg“ – über die Ansiedlung der beruflichen Weiterbildung zum Industriemeister Kunststoff und Kautschuk am Campus in Weißenburg: „Diese Kooperation der verschiedenen Bildungsträger wird uns in die Lage versetzen, am Standort Weißenburg unter dem Aspekt des lebenslangen Lernens sämtliche Fort- und Weiterbildungsbedarfe insbesondere im Bereich der Kunststofftechnologie – aber auch darüber hinaus, was das Management von kleinen und mittelständischen Industrieunternehmen betrifft – fachlich abzudecken. Wir leisten damit einen entscheidenden Beitrag zur Innovationsfähigkeit sowie zur Fachkräftesicherung in der Kunststoffbranche sowie in weiteren regionalen Branchen.“

Wegweisend in diesem Sinne ist zudem auch die Entscheidung der IHK-Akademie, ab Herbst 2017 auch die technisch-kaufmännische IHK-Weiterbildung zum „Technischen Fachwirt“ an den Campus nach Weißenburg zu verlagern.

Ansprechpartner für die Medien:

IHK, Jochen Raschke, Leiter des Fachbereichs Weiterbildung und der IHK Akademie Mittelfranken, Tel. 0911 1335-282, jochen.raschke@nuernberg.ihk.de